

VI.

Anzeigen und Besprechungen.

Jahresberichte für deutsche Geschichte. 14. Jahrgang, 1938. Unter redaktioneller Mitarbeit von Paul Sattler und Volkmar Eichstadt herausgegeben von Albert Brackmann und Fritz Hartung. Verlag K. F. Koehler, Leipzig 1940, XXII und 524 S.

Durch Vertagung einer Reihe von Berichtsabschnitten den Umfang des Ganzen auf etwa zwei Drittel des vorangegangenen Jahresbandes verkürzend und damit den Zeitumständen Rechnung tragend, enthält diese Übersicht über die geschichtswissenschaftliche Ernte des Jahres 1938 gleichwohl mit genau 3000 Erscheinungsnummern reichen Gewinn an Neuem auch für den Freund unserer Landesgeschichte. Der langjährige Referent O. A. Hecker überblickt auch diesmal wieder eine Reihe wertvoller Arbeiten mit eindringlicher Sachkenntnis. Aus anderen Sparten seien an Neuerscheinungen, die Hecker nicht erwähnt, folgende angeführt: W. Haevernicks und Krugs münzgeschichtliche Untersuchungen, zur Kriegsgeschichte von 1630 und 1631 der vierte Band des großen schwedischen Generalstabswerks, zur biographischen und sippenkundlichen Forschung etwa die Arbeiten von H. Etzrodt und G. Kalch über Rankes, von Lange über Richard Wagners Ahnen oder Keßlers Untersuchung über die Familie v. Tettau. Vielleicht die wichtigste Quellenveröffentlichung des Jahres, auf die besonders hingewiesen werden muß, ist die Neuausgabe der Constitutionen des Kurfürsten August von F. Beyerle: Quellen zur neueren Privatrechtsgeschichte Deutschlands, gemeinsam mit W. Kunkel und H. Thieme bearbeitet, Band I, 2, Landrechte des 16. Jahrhunderts. Daneben verdient W. Weizsäckers Aufsatz zur Geschichte des Meißner Rechtsbuches in Böhmen und Mähren (Zeitschr. der Savignystiftung, Germ. Abt. 58, 584—614) Hervorhebung. Nur der Referent für Landeskunde, nicht der Bericht für Sachsen weist auf den schönen Aufsatz Schlesingers über die Entstehung und Bedeutung der sächsisch-böhmischen Grenze im 59. Bande dieser Zeitschrift hin. Es reißen sich weiter an: Biermanns rassenkundliche Untersuchung über das Dorf Streumen, E. Dittrichs Behandlung des sächsisch-mitteldeutschen Unternehmertums, B. Reißigs Beiträge zur Geschichte des Handels und Warenverkehrs auf der hohen Landstraße in den wettinischen Landen bis ins 16. Jahrhundert, Schulze-Schönbergs und R. Kötzschkes Arbeiten in den Oberlausitzer Beiträgen und E. Winters feinsinniger Überblick über die deutsche religiöse Gemeinsamkeit zwischen Sachsen und Böhmen (Zeitschr. f. sudetendeutsche Gesch. 2, 161—67).